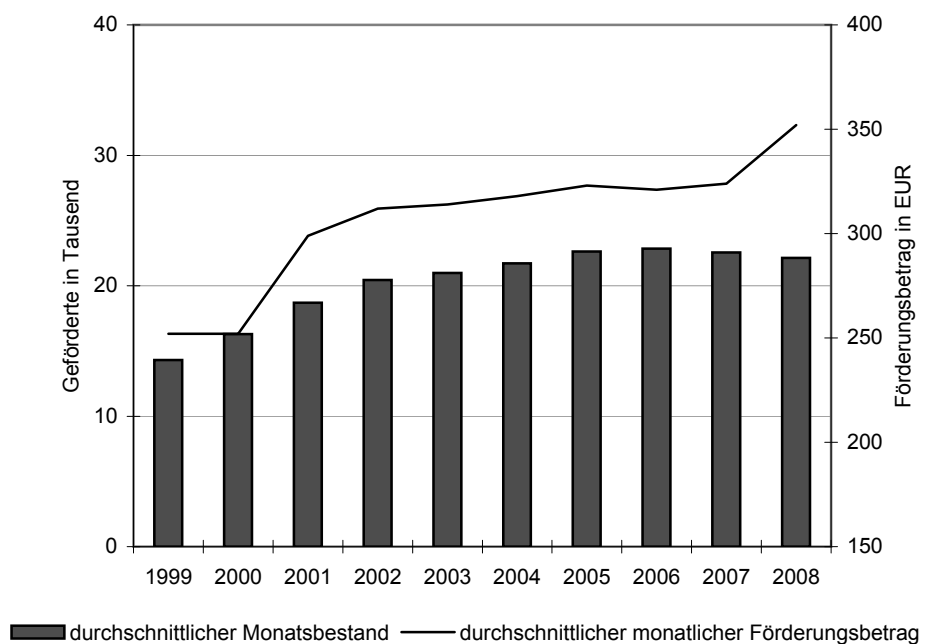


Statistischer Bericht

K IX 1 – j / 08

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Land Brandenburg 2008

Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Kopf und Monat 1999 bis 2008



Statistischer Bericht

K IX 1 – j/07

Herausgegeben im **September 2009**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,- EUR

Excel-Version: 16,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg	6
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 1999 bis 2008 nach Umfang und Art der Förderung	6
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	7
3 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	8
4 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	9
5 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	10
6 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	11

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 2a des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2846).

Definitionen und Erläuterungen

• Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

• Ausbildungsstätten

Im Land Brandenburg wurde im Berichtsjahr 2008 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen
Realschulen
Integrierten Gesamtschulen
Gymnasien
Berufsfachschulen
Fachschulen
Fachoberschulen
Berufsaufbauschulen
Abendhauptschulen
Abendrealschulen
Abendgymnasien
Kollegs
Fachhochschulen
Kunsthochschulen
Wissenschaftlichen Hochschulen
Fernunterrichtsinstituten

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung im Land Brandenburg entsprechen müssen.

• Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

• Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird seit August 1996 beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer – vgl. 18. BAföG-Änderungsgesetz vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006).

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2007 wurden sie im Land Brandenburg 381 Studierenden gewährt. Dafür wurden 1 032 Tsd. EUR aufgewendet.

• **Bedarfssatzgruppen**

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden,

ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2008.

Bedarfssätze nach dem BAföG

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in							
		Alte Bundesländer			Neue Bundesländer			Deutschland	
		1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. April 2001	1. Aug. 2008
		1	2	3	4	5	6	7	8
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ¹	176	179	182	164	166	169	192	212
	nicht bei den Eltern	314	320	327	286	291	297	348	383
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	314	320	327	297	302	309	348	383
	nicht bei den Eltern	378	386	394	325	332	340	417	459
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	320	325	332	297	302	309	354	389
	nicht bei den Eltern	401	409	417	325	330	335	443	487
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern.....	343	348	355	320	325	332	377	414
	nicht bei den Eltern	424	432	440	348	353	358	466	512

¹ Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 1999 bis 2008 nach Umfang und Art der Förderung

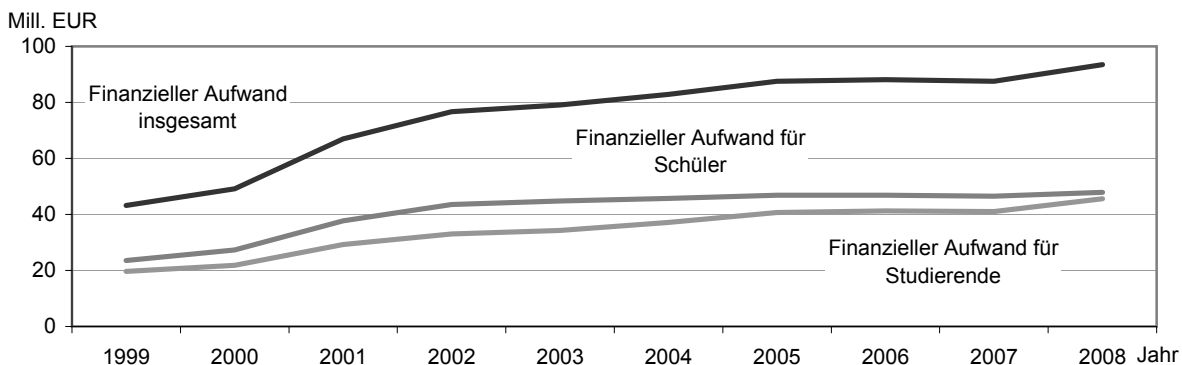
Jahr	Geförderte ¹				Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ² und Monat
	zusammen	vollge-fördert	teilge-fördert	durch-schnittli-cher Monats-bestand	ins-gesamt	Zuschuss	unver-zinsliches Darlehen	
Insgesamt								
1999	22 032	7 571	14 461	14 318	43 179	33 392	9 786	252
2000	24 750	8 543	16 207	16 293	49 154	38 306	10 848	252
2001	29 407	13 644	15 763	18 699	66 991	52 420	14 571	299
2002	31 005	15 143	15 862	20 453	76 642	60 254	16 388	312
2003	31 957	15 546	16 411	20 987	79 041	62 062	16 979	314
2004	33 408	16 454	16 954	21 711	82 831	64 750	18 081	318
2005	34 966	17 574	17 392	22 618	87 588	68 367	19 221	323
2006	34 665	17 468	17 197	22 851	88 140	68 727	19 413	321
2007	34 190	17 985	16 205	22 562	87 590	68 258	19 332	324
2008	34 346	19 047	15 299	22 123	93 513	72 217	21 296	352
Schüler ³								
1999	13 842	5 473	8 369	8 822	23 513	23 513	-	222
2000	15 907	6 310	9 597	10 318	27 351	27 351	1	221
2001	18 926	10 926	8 000	11 826	37 677	37 675	2	265
2002	19 903	11 308	8 595	12 945	43 585	43 583	2	281
2003	20 469	11 379	9 090	13 263	44 793	44 792	1	281
2004	21 321	11 983	9 338	13 596	45 684	45 682	1	280
2005	22 201	12 710	9 491	14 054	46 886	46 884	2	278
2006	21 870	12 561	9 309	14 241	46 830	46 826	4	274
2007	21 283	12 799	8 484	14 077	46 549	46 546	3	276
2008	20 051	12 788	7 263	13 198	47 880	47 876	4	302
Studierende ³								
1999	8 188	2 097	6 091	5 495	19 663	9 877	9 786	298
2000	8 843	2 233	6 610	5 976	21 803	10 956	10 847	304
2001	10 481	2 718	7 763	6 873	29 314	14 745	14 570	355
2002	11 101	3 834	7 267	7 508	33 055	16 668	16 385	367
2003	11 486	4 165	7 321	7 724	34 245	17 265	16 979	369
2004	12 083	4 467	7 616	8 113	37 133	19 052	18 079	381
2005	12 761	4 860	7 901	8 562	40 691	21 473	19 219	396
2006	12 791	4 904	7 887	8 607	41 297	21 889	19 409	400
2007	12 906	5 185	7 721	8 485	41 039	21 711	19 329	403
2008	14 294	6 259	8 035	8 925	45 631	24 341	21 291	426

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte an Fernunterrichtsinstituten werden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg



2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte ¹		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Kopf ² und Monat
		zusammen	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuss	unverzinsliches Darlehen	
Hauptschulen		26	14	56	56	-	335
Realschulen		40	20	80	80	-	342
Integrierte Gesamtschulen		154	87	363	363	-	347
Gymnasien		709	437	2 056	2 056	-	392
Berufsfachschulen		12 576	8 400	27 223	27 221	2	270
Fachschulen ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		2 842	2 123	7 545	7 545	-	296
Fachoberschulen ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		350	214	949	949	-	369
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	16 697	11 294	38 272	38 270	2	282
	2005	18 276	11 867	36 546	36 545	0	257
	2000	12 054	7 786	18 847	18 846	1	202
Fachoberschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		1 293	691	2 993	2 990	2	361
Abendhauptschulen		13	6	30	30	-	429
Abendrealschulen		630	263	1 276	1 276	-	404
Berufsaufbauschulen		59	29	154	154	-	442
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	1 995	989	4 453	4 451	2	375
	2005	2 138	1 055	4 373	4 373	-	345
	2000	1 129	555	1 760	1 760	-	264
Fachschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		705	469	2 540	2 540	-	451
Abendgymnasien		222	152	859	859	-	471
Kollegs		432	293	1 757	1 757	-	500
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	1 359	914	5 155	5 155	-	470
	2005	1 787	1 132	5 967	5 966	2	439
	2000	2 724	1 977	6 744	6 744	-	284
Fachhochschulen		5 412	3 534	18 355	9 662	8 693	433
Kunsthochschulen		107	77	426	219	207	459
Wissenschaftliche Hochschulen		8 775	5 314	26 850	14 459	12 392	421
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	14 294	8 925	45 631	24 341	21 291	426
	2005	12 761	8 562	40 691	21 473	19 219	396
	2000	8 843	5 976	21 803	10 956	10 847	304
Fernunterrichtsinstitute	2008	1	0	1	1	-	278
	2005	4	2	11	11	-	500
	2000	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2008	34 346	22 123	93 513	72 217	21 296	352
	2005	34 966	22 618	87 588	68 367	19 221	323
	2000	24 750	16 293	49 154	38 306	10 848	252

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte ¹							
		zu- sammen	davon erhielten				zu- sammen	Teilförderung	
			zu- sammen	Vollförderung		zu- sammen		davon wohnten	
				bei den Eltern	nicht bei den Eltern			bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Personen		Prozent		Personen	Prozent				
Hauptschulen		26	18	–	100,0	8	–	100,0	
Realschulen		40	27	–	100,0	13	–	100,0	
Integrierte Gesamtschulen		154	100	–	100,0	54	–	100,0	
Gymnasien		709	387	–	100,0	322	–	100,0	
Berufsfachschulen		12 576	7 931	57,1	42,9	4 645	35,9	64,1	
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		2 842	1 786	48,9	51,1	1 056	40,5	59,5	
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		350	209	–	100,0	141	–	100,0	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	16 697	10 458	51,7	48,3	6 239	33,6	66,4	
	2005	18 276	10 290	53,9	46,1	7 986	39,7	60,3	
	2000	12 054	5 140	59,4	40,6	6 914	42,5	57,5	
Fachoberschulen mit voraus- gesetzte Berufsausbildung		1 293	787	47,5	52,5	506	54,7	45,3	
Abendhauptschulen		13	10	40,0	60,0	3	–	100,0	
Abendrealschulen		630	421	48,0	52,0	209	53,6	46,4	
Berufsaufbauschulen		59	33	15,2	84,8	26	15,4	84,6	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	1 995	1 251	46,8	53,2	744	52,8	47,2	
	2005	2 138	1 152	44,2	55,8	986	49,3	50,7	
	2000	1 129	365	41,9	58,1	764	50,3	49,7	
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung		705	475	16,4	83,6	230	25,2	74,8	
Abendgymnasien		222	200	35,5	64,5	22	36,4	63,6	
Kollegs		432	404	27,0	73,0	28	42,9	57,1	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	1 359	1 079	23,9	76,1	280	27,9	72,1	
	2005	1 787	1 268	22,7	77,3	519	25,0	75,0	
	2000	2 724	805	27,7	72,3	1 919	31,1	68,9	
Fachhochschulen		5 412	2 526	20,0	80,0	2 886	20,5	79,5	
Kunsthochschulen		107	54	9,3	90,7	53	11,3	88,7	
Wissenschaftliche Hochschulen		8 775	3 679	21,4	78,6	5 096	15,5	84,5	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2008	14 294	6 259	20,7	79,3	8 035	17,3	82,7	
	2005	12 761	4 860	18,0	82,0	7 901	18,4	81,6	
	2000	8 843	2 233	16,3	83,7	6 610	19,4	80,6	
Fernunterrichtsinstitute	2008	1	–	–	–	1	–	100,0	
	2005	4	4	–	100,0	–	–	–	
	2000	–	–	–	–	–	–	–	
Insgesamt	2008	34 346	19 047	39,6	60,4	15 299	25,9	74,1	
	2005	34 966	17 574	41,1	58,9	17 392	30,1	69,9	
	2000	27 750	8 543	44,4	55,6	16 207	32,1	67,9	

¹ Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

4 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte ¹	Deutsche		Ausländer		dar.: aus EU-Ländern	
		zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
		Personen					
Hauptschulen	26	26	14	–	–	–	–
Realschulen	40	38	17	2	–	–	–
Integrierte Gesamtschulen	154	145	72	9	6	–	–
Gymnasien	709	693	419	16	5	2	1
Berufsfachschulen	12 576	12 427	7 830	149	85	17	13
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	2 842	2 824	2 325	18	16	2	1
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	350	336	228	14	8	–	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	16 697	16 489	10 905	208	120	21	15
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung	1 293	1 285	544	8	4	2	1
Abendhauptschulen	13	13	4	–	–	–	–
Abendrealschulen	630	610	290	20	9	2	1
Berufsaufbauschulen	59	53	27	6	2	–	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 995	1 961	865	34	15	4	2
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung	705	699	304	6	3	1	–
Abendgymnasien	222	216	112	6	4	–	–
Kollegs	432	424	207	8	7	–	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 359	1 339	623	20	14	1	–
Fachhochschulen	5 412	5 271	2 391	141	67	31	15
Kunsthochschulen	107	103	42	4	3	1	1
Wissenschaftliche Hochschulen	8 775	8 420	4 959	355	202	103	66
Bedarfssatzgruppe zusammen	14 294	13 794	7 392	500	272	135	82
Fernunterrichtsinstitute	1	1	1	–	–	–	–
Insgesamt	34 346	33 584	19 786	762	421	161	99

¹ Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

5 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geförderte zusammen	und zwar				
		weiblich	erhielten		Schüler ¹	Studierende ¹
			Vollför- derung	Teilför- derung		
Personen						
unter 15	5	2	2	3	5	–
15 - 16	29	16	19	10	29	–
16 - 17	347	223	247	100	347	–
17 - 18	1 165	757	779	386	1 164	1
18 - 19	2 535	1 553	1 664	871	2 467	67
19 - 20	3 791	2 356	2 348	1 443	3 188	603
20 - 21	4 749	2 940	2 589	2 160	3 279	1 470
21 - 22	4 541	2 850	2 315	2 226	2 686	1 855
22 - 23	3 860	2 411	1 843	2 017	1 930	1 930
23 - 24	3 287	1 910	1 530	1 757	1 478	1 809
24 - 25	2 577	1 441	1 178	1 399	979	1 598
25 - 26	2 128	1 110	999	1 129	758	1 370
26 - 27	1 591	773	822	769	560	1 031
27 - 28	1 139	579	699	440	400	739
28 - 29	856	441	598	258	308	548
29 - 30	613	302	445	168	201	412
30 - 31	437	212	354	83	133	304
31 oder älter	696	331	616	80	139	557
Insgesamt	34 346	20 207	19 047	15 299	20 051	14 294

¹ Geförderte an Fernunterrichtsinstituten werden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

6 Geförderte in Brandenburg 2008 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld

Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte ¹ zusammen	und zwar					
		männlich	weiblich	erhielten		wohnten während der Ausbildung	
				Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
		Personen					
Vater der/des Geförderten							
Arbeiter	7 586	2 991	4 595	3 682	3 904	2 730	4 856
Angestellter	5 010	2 126	2 884	1 677	3 333	1 094	3 916
Beamter	633	279	354	99	534	121	512
Selbstständiger	3 018	1 315	1 703	1 570	1 448	840	2 178
zusammen	16 247	6 711	9 536	7 028	9 219	4 785	11 462
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	12 454	4 909	7 545	8 422	4 032	5 201	7 253
Mutter der/des Geförderten							
Arbeiterin	4 464	1 774	2 690	2 392	2 072	1 717	2 747
Angestellte	9 482	3 960	5 522	3 083	6 399	2 416	7 066
Beamtin	588	270	318	95	493	98	490
Selbstständige	1 633	729	904	914	719	427	1 206
zusammen	16 167	6 733	9 434	6 484	9 683	4 658	11 509
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	15 528	6 095	9 433	10 667	4 861	6 411	9 117

¹ Mehrfachzählung bei Vater und Mutter

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C
Tel. 0355 4868-129
Fax 0355 4868-144
hochschulen@statistik-bbb.de